

DAS FÜNFFACHE WUNDER...

...Eines Tages, darin können wir ganz sicher sein, werden viele Menschen und insbesondere die Wissenschaftler von der gar nicht fernen Universität nach Gummersbach reisen, um das gestickte fünffache Wunder einer materiellen Kultur zu bestaunen: den Wandteppich von Gummersbach. Ihnen werden die Herzen übergehen und sie werden feststellen: es braucht die Sticotechnik, um eine solche Seelenchronik zu zeigen. Wunderbar.

Prof. Dr. Heidi Helmholt, Universität zu Köln

Geschichte erinnert daran, dass in früheren Zeiten andere Lebenskonzepte und Lebensstile als heute existierten und sich demnach auch in Zukunft Neues entwickeln wird. Es ist durchaus anregend und spannend, sich gerade mit der langen und abwechslungsreichen Gummersbacher Geschichte auseinander zusetzen, das Leben früherer Generationen kennenzulernen: ihre Ideen und Pläne, Schwierigkeiten und Erfolge, aber auch manchmal ihr Scheitern. Dieses lässt sich in den erschienenen historischen Veröffentlichungen nachlesen; Vorträge, Ausstellungen, Stadtführungen oder Quellenstudium im Stadtarchiv sind andere Formen, sich mit der Stadtgeschichte zu beschäftigen.

Eine besonders originelle Art der Auseinandersetzung mit der Gummersbacher Geschichte und ihrer Heimatliteratur - insbesondere der Sagen - haben sich Schülerinnen und Schüler der Realschule-Hepel ausgesucht. Sie wählten Szenen aus der reichhaltigen historischen und literarischen Überlieferung und haben diese mit viel Geschick in einen gestickten Wandteppich umgesetzt, der nun auch kommentiert in diesem Buch bewundert werden kann. Für den Historiker ist es wichtig, dass die Gestalter im Allgemeinen die geschichtlichen Fakten und die Phantasiewelten der Sagen klar voneinander getrennt haben. Sie selber haben ihre Inspiration aus den historischen Darstellungen und der Literatur erhalten.

Und jetzt laden die gestickten Motive ihrerseits die Betrachter dazu ein, sich erstmals oder erneut in die Stadtgeschichte und oberbergische Sagenwelt zu vertiefen.

Trotz aller Mühen, die dieses einzigartige Projekt gekostet hat, können die Beteiligten aber auch bestätigen:

Es bereitet Vergnügen, sich mit der Gummersbacher Historie zu beschäftigen!

Gerhard Pomykaj, Stadthistoriker

isbn 978-3-9813282-0-2

www.rosalie-media.de

erhältlich im deutschen buchhandel und versandkostenfrei unter

rosalie-media, inh. uwe brustmeier

naechtenstrasse 29

51647 gummersbach

bestellungen unter: info@rosalie-media.de oder telef. 02261-64579

Das Buch zum vielbeachteten und erfolgreichen Projekt von Schülerinnen und Schülern der städtischen Realschule Gummersbach-Hepel



erschienen im verlag rosalie-media, gummersbach



Burg Linne

1857: Das St
18



ppen